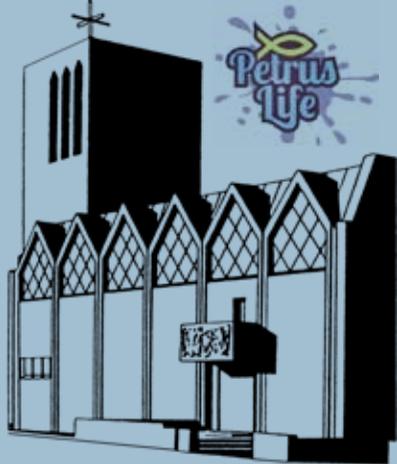


Gemeindegruß

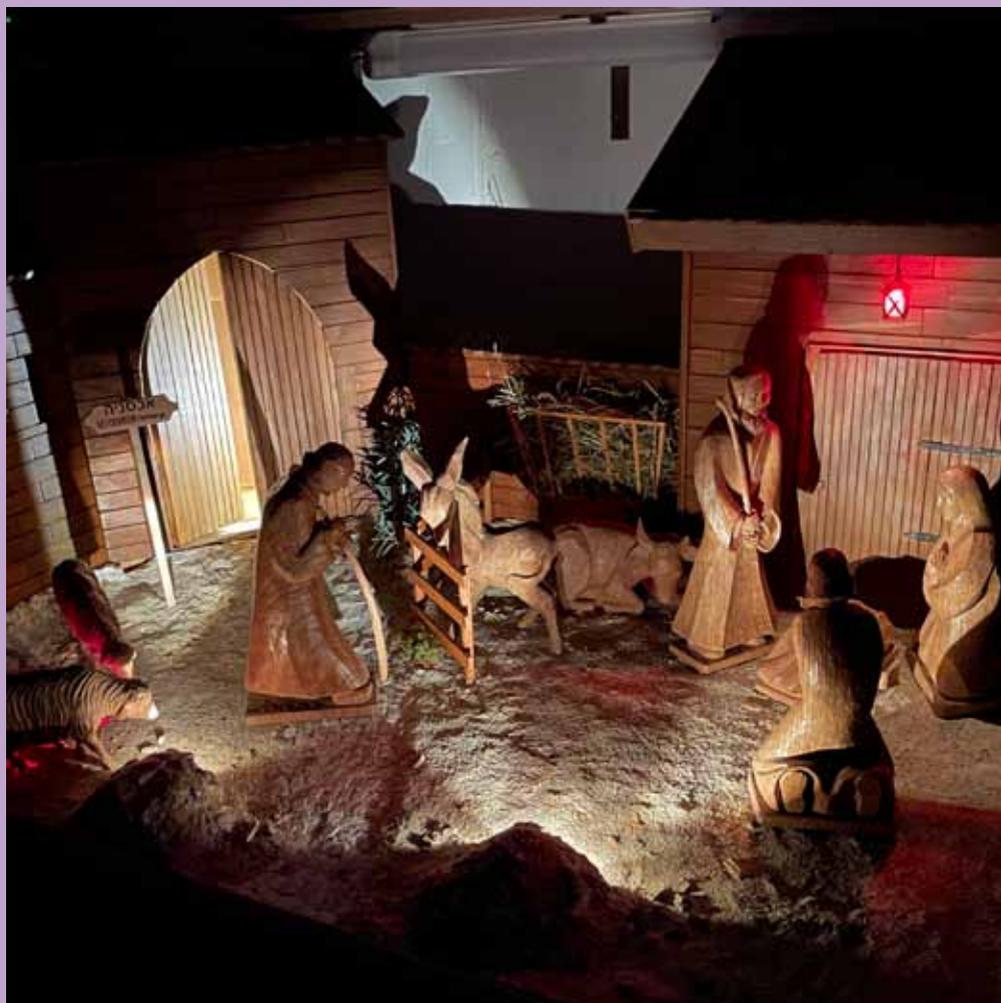
der Evang.-Luth. Kirchengemeinde

ST. PETRUS

Schillstraße 70 • 86167 Augsburg



Oktober 2024 - März 2025



Monatsspruch Oktober 2024

**Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar
aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch
kein Ende, sondern sie ist alle Morgen
neu, und deine Treue ist groß.**

Klagelieder 3,22-23

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
– Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Liebe Gemeindeglieder!

Es kann Zeiten im Leben geben, da geht alles drunter und drüber. Nichts ist mehr, wie es sein soll. Und es ist völlig unklar, wie es weitergehen kann oder soll. Was dann?

Natürlich hoffe ich, es geht Ihnen zurzeit gut und Sie müssen sich in dieser Richtung gerade keine Gedanken machen. Aber früher oder später können solche Zeiten kommen. Auch wir als Kirchengemeinde St. Petrus durchleben gerade solche schwierigen Zeiten. Seit Mitte Juni ist unsere Kirche aus baustatischen Gründen größtenteils gesperrt. Wenn Sie dies lesen, ist eine provisorische Nutzung hoffentlich schon wieder möglich. Trotzdem ist nicht wirklich klar, wie es mit dem Gebäude unsere Kirche weitergehen kann.

Im Verhältnis zu dem, was der Verfasser des Bibelwortes aus den

Klageliedern wohl erleben musste, ist das allerdings noch harmlos. Er hatte wohl mit ansehen müssen, wie das Land und die Hauptstadt Jerusalem von den Babyloniern erobert und zerstört wurden. Der Tempel Gottes lag in Trümmern und viele Menschen waren verschleppt worden. Was nun?

Der Verfasser könnte aufgeben und sich im Jammer und Selbstmitleid verlieren: „Es hat alles ohnehin keinen Sinn mehr! Alles ist verloren! Ich kann und will nicht mehr!“ – Auch uns bietet sich diese Möglichkeit. Aber natürlich führt sie nicht wirklich weiter.

Der Verfasser wählt einen anderen Weg. Er sieht auch in der schweren Situation die guten Dinge. Er sieht oder ahnt zumindest den Gott, der auch in dieser harten Zeit noch

Monatsspruch Oktober 2024

Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

Klagelieder 3,22-23



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Grafik: © GemeindebriefDruckerei

täglich Gutes tut und ihn begleitet. Und er setzt seine Hoffnung auf diesen Gott und wendet sich an ihn: „Seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.“ – Das Gute trotz und in allem sehen, auf den Gott vertrauen, der trotz allem Gutes tut, und auf ihn hoffen. Diesen Weg wählt der Beter und das ist auch eine Möglichkeit für uns. Aber ist das nicht nur „positives Denken“? Machen wir uns dadurch nicht nur einfach etwas vor? – Auch der Verfasser unseres Bibelwortes verdrängt oder verleugnet nicht das Schlechte. In den vorangegangenen Versen und Kapiteln beklagt er sehr ausführlich die Not, die ihn und sein Volk getroffen hat. Er fragt auch danach, wo er selbst Fehler gemacht hat, die zu dieser Not geführt haben.

All das beklagt, bejammert und bedenkt er aber nicht nur, nein er bringt und bewegt es vor Gott. Er bittet ihn um Hilfe. So nimmt er die Not sehr ernst und verdrängt sie gerade nicht. Doch dann sieht er eben auch auf die guten Dinge. Er vertraut auf den Gott, der trotz allem auch Gutes tut, und hofft auf ihn.

Das mag zwar nicht alle seine Probleme lösen. Es mag auch nicht alle unsere Probleme lösen. Aber es kann doch Kraft geben, Kraft für die nächsten Schritte, die dran sind.

Diesen neuen Blick und diese neue Kraft, die wünsche ich Ihnen und uns allen.

Ihr Pfarrer
Christian Burkhardt



„Stimm für Kirche!“

Am 20. Oktober 2024 sind Kirchenvorstandswahlen

An 20. Oktober ist es soweit: In allen evangelischen Gemeinden Bayerns sind die knapp 2 Millionen Christinnen und Christen aufgerufen, neue Kirchenvorstände zu wählen. Auch Sie können in unserer Kirchengemeinde entscheiden, welche Frauen und Männer in den sechs kommenden Jahren Gemeinde leiten und gestalten.

Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt sind Sie, wenn Sie mindestens ab dem 20.7.2024 Mitglied unserer Gemeinde sind und am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben. Konfirmierte Jugendliche dürfen schon ab dem vollendeten 14. Lebensjahr wählen.

Wer stellt sich zur Wahl?

Neun Männer und Frauen stellen sich zur Wahl. Ihre Namen, Bilder und eine Kurzvorstellung finden Sie in diesem Gemeindebrief. Sie können Sie auch am 6. Oktober bei einer Vorstellung im Anschluss an den Gottesdienst kennen lernen.

Briefwahl ohne Antrag möglich

Wie schon bei der letzten Wahl erhalten auch diesmal alle Wahlberechtigten bis Ende September ihre Wahlunterlagen in einem Brief per Post. Dieser Brief enthält den Wahlausweis, den Stimmzettel sowie je einen Wahl- und einen Rücksendeumschlag für eine mögliche Briefwahl. Sie können dann entweder ohne weiteren Antrag per Briefwahl wählen oder auch Ihre Stimme im Wahllokal abgeben.

Wenn Sie sich für die Briefwahl entscheiden, füllen Sie bitte den Stimmzettel aus, indem Sie die auf dem



stimmfürkirche.de



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de



Stimmzettel angegebene Anzahl von Kandidaten markieren, und stecken Sie den Stimmzettel in den blauen Wahlumschlag. Diesen stecken Sie zusammen mit dem Wahlausweis in den Rücksendeumschlag. Der Rücksendeumschlag muss dem Pfarramt bis spätestens 19. Oktober zugegangen sein; er kann auch am 20. Oktober noch zu den Öffnungszeiten im Wahllokal abgegeben werden.

Wahl im Wahllokal

Wenn Sie im Wahllokal wählen möchten, bringen Sie bitte Ihren Wahlausweis, wenn möglich den Stimmzettel und Ihren Personalausweis mit. Das Wahllokal ist die St.-Petrus-Kirche in der Soldnerstraße 38. Es ist am 20. Oktober zwischen 11 und 14 Uhr geöffnet.

Wie viele Stimmen habe ich?

Es sind fünf Personen für den Kirchenvorstand zu wählen; daher haben Sie auch fünf Stimmen. Für einen Kandidaten bzw. eine Kandidatin kann pro Stimmzettel höchstens eine Stimme abgegeben werden.

Ich habe noch Fragen – wohin kann ich mich wenden?

Wenden Sie sich an Ihr Pfarramt: Soldnerstraße 38 a, dienstags und donnerstags von 9-12 Uhr unter Tel. 71 29 17 bzw. pfarramt.st-petrus.a@elkb.de oder an Pfarrer Christian Burkhardt, Tel. 719881 bzw. christian.burkhardt@elkb.de

Am 20. Oktober ist Wahl der Kirchenvorsteher Folgende Kandidaten stehen zur Wahl:

Mit * gekennzeichnete Kandidaten waren bisher im Kirchenvorstand



„Ich möchte mich wieder zum Kirchenvorstand von St. Petrus wählen lassen, da in den nächsten Jahren ganz wichtige Veränderungen anstehen, die ich gerne mitgestalten möchte, da mir die Zukunft von St. Petrus am Herzen liegt.“

Klaus Arenz, Versicherungsfachwirt, 62 Jahre *



Ich lasse mich für den Kirchenvorstand zur Wahl stellen, da ich wieder mehr das Kirchenleben mitgestalten möchte. In den kommenden Jahren möchte ich gerne wieder die Jüngsten der Gemeinde erreichen. Außerdem würde ich mich für Gemeindefeste und Gemeindegruppen engagieren und diese auch mitorganisieren, um so das Gemeindeleben wieder für alle attraktiv zu gestalten.

Margit Brecht, Metzgermeisterin i. R., 68 Jahre



60 Jahre gehöre ich nun zur Gemeinde St. Petrus und habe viele Jahre gerne im Kirchenchor gesungen. Es ist und war mir immer wichtig dort zu helfen, wo Hilfe gebraucht und gefragt ist. Ich erkläre mich bereit bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben und Probleme von St. Petrus mitzuwirken, wenn ich gewählt werde.

Ingrid Grauberger, Fachlehrerin i. R., 78 Jahre

Das Wahllokal in der St. Petrus Kirche hat von 11 – 14 Uhr geöffnet



Sie kennen mich als Prädikant und Posaunenchorleiter. Auch bin ich Kirchpfleger und Mitglied im Kooperationsausschuss.

Nun möchte ich auch als Kirchenvorstand Verantwortung übernehmen. In den nächsten Jahren werden für St. Petrus und die Nachbargemeinden Veränderungen wirksam werden.

Diese Zeit möchte ich gerne mitgestalten.

Otto Kramer, freier Handelsvertreter, 57 Jahre *



Ich fühle mich bei St. Petrus einfach wohl. Die Gaben, welche Gott mir geschenkt hat, möchte ich für die Gemeinde einbringen so gut es mir gelingt.

Hans Rieger, Produktionsleiter, 65 Jahre *



Seit 18 Jahren gehöre ich zum Kirchenvorstand und habe verschiedene Aufgaben übernommen. Die Gemeinde steht vor großen Herausforderungen. Mein Wunsch ist, dass bei allen nötigen Veränderungen die Menschen in St. Petrus „mitgenommen“ werden. Daher möchte ich auch die nächsten 6 Jahre die Gemeinde bei ihren vielfältigen Aufgaben und Entscheidungen unterstützen.

Elisabeth Sirch, Tagesmutter, 47 Jahre *

Kommen Sie und geben Sie Ihre Stimme ab!



Seit mehreren Jahrzehnten bin ich fest verwurzelt in der Gemeinde St. Petrus und kann mir ein Leben ohne diese Gemeinde nur schwer vorstellen. Deswegen möchte ich nochmal für den KV kandidieren. Ich hoffe der Gemeinde mit meinen „Fähigkeiten“ dienen zu können und möchte mich für deren Erhalt einsetzen.

Hans Sonnleitner, Maurer, 52 Jahre *



In den letzten 30 Jahren ist mir die St.-Petrus-Gemeinde sehr ans Herz gewachsen. Ich halte als Prädikantin Gottesdienste und beteilige mich an der Gestaltung unseres Gemeindelebens. Ich möchte mich mit Gottes Hilfe nun auch aktiv im KV an der Planung „Zukunft St. Petrus“ beteiligen.

Annette Woywod, Pfarramtssekretärin, 54 Jahre



Für mich ist die Mitarbeit im Kirchenvorstand und die Förderung einer lebendigen Gemeinde ein persönliches Anliegen.

Ich bringe mich gern im Bereich IT/EDV ein, damit aktuelle Informationen gerade in der momentan schwierigen Gemeindesituation schnell verfügbar sind.

Neben den notwendigen, zeitraubenden Verwaltungsaufgaben ist mir der praktische Einsatz zur Bewahrung der kirchlichen Traditionen und zur Weitergabe der frohen Botschaft sehr wichtig.

Uwe Zimmer, IT-Leiter, 59 Jahre *

Die Gemeinde St. Petrus ist nicht unbedingt reich an Geld, aber sie ist reich an Menschen und deren Gaben! Wir als Gemeinde und Kirchenvorstand freuen uns daher besonders, dass zwei Frauen aus unserer Gemeinde ihre Gaben weiter entfaltet und erfolgreich die Ausbildung zur Prädikantin abgeschlossen haben. So ergeht



Herzliche Einladung
zum Einführungsgottesdienst
von Annette und Carolin Woywod
in den Dienst als Prädikantin
am Sonntag, den 6. Oktober um 10 Uhr
mit Dekan Frank Kreiselmeier
in St. Petrus.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen kleinen **Empfang mit Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl** und einem Mittagsimbiss.

(Wir gehen davon aus, dass die Kirche dann wieder freigegeben ist. Bitte beachten Sie aber auch noch kurzfristige Informationen durch Abkündigungen und Internet.)



Gottesdienstkalender

27.10 10 Uhr 22. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Segnung	Pfr. Burkhardt
03.11. 10 Uhr 23. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Kramer
10.11. 10Uhr Drittletzter So.	Gottesdienst mit Posaunenchor	Prädikantin C. Woywod
17.11. 10 Uhr Vorletzter So.	Gottesdienst	Prädikantin A. Woywod
20.11. 19 Uhr Buß- und Betttag	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Burkhardt
24.11. 10 Uhr Ewigkeitssonntag	Gottesdienst	Pfr. Burkhardt
01.12. 10 Uhr 1. Advent	Familiengottesdienst	Prädikant Kramer
08.12. 10 Uhr 2. Advent	Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands	Pfr. Burkhardt
15.12. 10 Uhr 3. Advent	Let's Godi	Prädikantin C. Woywod
22.12. 10 Uhr 4. Advent	Gottesdienst	Pfr. Burkhardt
24.12. 15:30 Uhr Heilig Abend	Kinderweihnacht	Pfr. Burkhardt Präd. C. Woywod
24.12. 17 Uhr Heilig Abend	Gottesdienst mit Posaunenchor	Prädikant Arenz
25.12. 10 Uhr 1. Weihnachtsfeiertag	Gottesdienst	Prädikant Kramer
26.12. 10 Uhr 2. Weihnachtsfeiertag	Gottesdienst entfällt	
29.12. 10 Uhr 1. So. n. Christfest	Gottesdienst	Prädikant Kramer
31.12. 17 Uhr Silvester	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Burkhardt
01.01. 17 Uhr Neujahr	Andacht	Präd. C. Woywod Präd. A. Woywod



Gottesdienstkalender

05.01. 10 Uhr 2. So. n. Christfest	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Arenz
12.01. 10 Uhr 1. So. n. Epiphania	Gottesdienst	Pfr. Burkhardt
19.01. 10 Uhr 2. So. n. Epiphania	Gottesdienst	Pfr. Burkhardt
26.01. 10 Uhr 3. So. n. Epiphania	Gottesdienst mit Segnung	Prädikant Kramer
02.02. 10 Uhr Letzt. So. n. Epiphania	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Burkhardt
09.02. 10 Uhr 4. So. vor d. Passionszeit	Gottesdienst	Lektor Zimmer
16.02. 10 Uhr Septuagesimä	Gottesdienst	Prädikant Arenz
23.02. 10 Uhr Sexagesimä	Gottesdienst für Klein und Groß	Pfr. Burkhardt und Team
02.03. 10 Uhr Estomihi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Burkhardt
09.03. 10 Uhr Invocavit	Gottesdienst	Prädikant Kramer
16.03. 10 Uhr Reminiszere	Gottesdienst	Präd. A. Woywod
23.03. 10 Uhr Okuli	Gottesdienst	Pfr. Burkhardt und Team
30.03. 10 Uhr Lätare	Gottesdienst	Lektor Zimmer



Verweilen Sie nach dem Gottesdienst in netter Gesellschaft
und genießen Sie eine Tasse Tee oder Kaffee!

Unsere Gottesdienste in St. Petrus können Sie nachhören.
Gehen Sie auf unsere Homepage und wählen unter der Rubrik
„Predigten und Andachten“ den gewünschten Gottesdienst aus.



Petrus-Treff

Herzliche Einladung
zum gemeinsamen Gespräch bei Kaffee und Kuchen
um 14:30 Uhr in den Gemeindesaal



am Donnerstag, den 12.12.

am Donnerstag, den 20.02.

Posaunenchor

dienstags in der Kirche
20 - 21.30 Uhr

Leitung: Otto Kramer ok@ottokramer.de 0151/24052109



Auf ein Wort

donnerstags, 19.45 Uhr
in der Kirche **und** online

12.09. 26.09.

10.10. 24.10.

07.11. 21.11.

05.12. 19.12.

16.01. 30.01.

13.02. 27.02.

13.03. 27.03.

Wir lesen gemeinsam in der Bibel und tauschen uns darüber aus. Jeder ist dazu herzlich eingeladen, Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Pfarrer Burkhardt unter 719881 bzw. pfr.burkhardt@st-petrus-augsburg.de Wir schicken Ihnen gerne den Link für die Teilnahme zu.

Impressum

Herausgeber (ViSdP): Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Petrus Augsburg;
vertreten durch Pfr. Christian Burkhardt;

Mitarbeitende an dieser Ausgabe: K. Arenz, C. Burkhardt, O. Kramer, A. Woywod, U. Zimmer

Titelbild: Arenz

Fotos: Arenz, Brecht, Burkhardt, Grauberger, Grüner, Schneller, Sirch, Zimmer

Satz & Layout: Elisabeth Sirch

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Auflage: 1250 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10.02.25

Der Andere Advent 2024

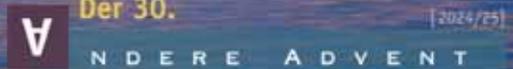
An jedem Adventssonntag um 19 Uhr

Eine halbe Stunde Musik und Texte

- Hören
- Zur Ruhe kommen
- dem Advent nachspüren
- Kraft tanken

Erleben Sie die St. Petrus-Kirche mal in einer anderen Atmosphäre

Schillstrasse Ecke Soldnerstrasse



Neben der Weihnachtsskrippe in der Kirche gehört auch das Krippenspiel an Heilig Abend zu Weihnachten einfach dazu:



Wir suchen Dich!

**Mitspielerinnen und Mitspieler
für das Krippenspiel 2024 gesucht**
(vor allem Kinder ab ca. 6 Jahre und Jugendliche)

Bei Interesse, melde dich bitte möglichst bald und spätestens bis 15. November im Pfarramtsbüro! Kontaktdaten siehe letzte Seite.

St. Markus stellt vor: Unsere Gratulantengruppe

Aus den Nachbargemeinden

Wir sind die, die unseren etwas älteren Gemeindegliedern die Geburtstagsglückwünsche der Gemeinde überbringen. Begonnen hat unser Dienst während einer Kirchenvorstandssitzung mit diakonischem Schwerpunkt. Frau Hubel und ich beschlossen spontan aktiv zu werden. Schon kurze Zeit später waren wir eine Gruppe von 23 Frauen und Männern, die gerne ein bisschen Freude anlässlich des Geburtstages überbringen wollten. Schon im

zweiten Jahr wurden wir von so manchem Jubilar erwartet – das hat uns beflügelt. Bis heute besteht die Gruppe, zwar etwas schlanker, jedoch immerhin schon seit über 20 Jahren. Gelegentlich treffen wir uns bei einem Kaffee zum Gedankenaustausch.

Wir hoffen, dass wir diesen Dienst noch lange erfüllen können.

Inge Hubel und Gudda Preckwinkel



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

Einmal im Monat

miteinander essen,
sich austauschen,
neue Gerichte kennenlernen,
fröhliche Gemeinschaft genießen,
sich auch mal mit „Pfarrers“
unterhalten können:

Am „Mittagstisch St. Lukas“
(bisher: „Guten Appetit –
gemeinsam schmeckts besser“)
nehmen Menschen verschiedener
Generationen teil. Weil manche
nicht mehr kommen können, gibt
es Platz für neue Gesichter.

Wer kommen mag, ist herzlich
willkommen. Das Essen ist kostenlos
– Danke an alle, die dafür etwas
spenden.

Bitte geben Sie Bescheid bei
Brigitte Hess-Buchmann, wenn Sie
kommen mögen: **Tel.: 70 77 81**. Es
soll nicht zu viel und nicht zu wenig
eingekauft und gekocht werden!

Und wer einen Fahrdienst bräuchte,
gebe bitte ebenfalls Bescheid: Zwei
nette Chauffeure stehen bereit.

Die nächsten Mittagstische Termine
sind 17.10. und 21.11.

Und wenn Sie Lust haben/Du Lust
hast, mitzukochen:

Das Koch-Team freut sich über
Verstärkung



Sorge um St. Petrus

Manchmal kann nach wenigen Stunden alles ganz anders sein als vorher. Konnten wir bis zum Morgen des 19. Juni noch ganz normal wie seit 60 Jahren unsere St. Petrus Kirche benutzen, so war dies schon am Nachmittag dieses Tages ganz anders: Kirchenraum und Saal unter der Kirche waren gesperrt. Was war geschehen? In den Stunden dazwischen fand eine schon länger geplante bautechnische Untersuchung an der Kirche statt. Leider wurde dabei festgestellt, dass einer der Fachwerkbinder, die das Dach tragen, durch Feuchtigkeitseinwirkung geschädigt ist. Die Ursache liegt wahrscheinlich schon in der Bauzeit der Kirche. Offenbar wurde damals an dieser Stelle mangelhaft gearbeitet. Um kein weiteres Risiko einzugehen, wurden die Kirche sowie der darunter liegende Saal gesperrt. Am folgenden Sonntag feierten wir eine

kurze Andacht im Freien vor der Kirchentür. Danach fanden wir freundliche Aufnahme in der Nachbargemeinde St. Markus, wo wir seitdem gemeinsam unsere Gottesdienste feiern.

Parallel begannen Statiker und Architekt an einer Sicherung der Kirche zu arbeiten. Als ein erster Schritt wird dabei ein Stützgerüst im Inneren der Kirche sowie im darunterliegenden Saal aufgebaut, das die Last des Daches auffangen kann. Dieses Gerüst soll nun im Lauf der nächsten Wochen eingebaut werden – und ist, wenn Sie das lesen, hoffentlich an Ort und Stelle. Dann können die Räume zumindest provisorisch wieder genutzt werden. Danach wäre natürlich auch eine Reparatur des geschädigten Fachwerkbinders wünschenswert. Technisch ist das auf jeden Fall machbar, allerdings

brauchen wir auch dazu die nötigen Geldmittel und die Zustimmung und Hilfe von Dekanat bzw. Landeskirche.



Weiterer Sanierungsbedarf – Wie kann es weitergehen?

Der Schaden am Fachwerkbinder sticht durch die damit verbundene Sperrung besonders ins Auge. Leider ist er aber nicht der einzige Schaden an der Kirche. Auch an anderen Stellen tritt Wasser ein, bröckeln Ziegeln oder Beton oder wäre eine Erneuerung dringend angezeigt. So besteht auch abgesehen von dem aktuellen Schaden ein hoher Sanierungsbedarf. Leider sind die finanziellen Möglichkeiten der Kirchengemeinde sehr begrenzt. Konnten Gemeinden in solchen Fällen hier früher stets auf die Hilfe von Dekanat und Landeskirche hoffen, so hat sich die Situation stark gewandelt. Die gesamte Landeskirche befindet sich in einem einschneidenden Rückgang an Mitgliedern, Finanzen und auch Hauptamtlichen. Hinzu kommen selbst gesteckte ehrgeizige Ziele in Bezug auf den Klimaschutz. Daher muss die Zahl der Gebäude, aber auch der Gemeinden stark reduziert werden. Zuschüsse werden nicht oder nur noch spärlich fließen können. Gemeinden müssen in Zukunft daher ihre Gebäude weit stärker als bisher oder sogar ausschließlich selbst finanzieren. Das könnte etwa durch Vermietung von

Teilflächen oder Räumlichkeiten geschehen.

Ob es in St. Petrus möglich sein wird, die Kirche zu sanieren und auch dauerhaft zu finanzieren, wird sich zeigen und im Lauf der nächsten Monate geklärt werden müssen. Natürlich wünschen wir uns, die vertraute Kirche zu erhalten und vielleicht auch als Anlaufstelle und Treffpunkt für die Menschen des Stadtteils auszubauen. Vieles ist da denkbar: Ein Ort, wo unter der Woche Kinder betreut werden, wo sich Gruppen und Kreise, aber auch andere Menschen von außerhalb treffen und vieles mehr.

Fest steht aber: Alleine werden wir es nicht schaffen können. Wir brauchen Hilfe – hoffentlich von Seiten der Landeskirche und anderer Institutionen, von Kooperationspartnern, aber auch von einzelnen Menschen, Menschen wie „du und ich“ und auch von Ihnen! – Sind Sie dabei?



Der Posaunenchor St. Petrus wurde 1970 von Pfarrer Richter gegründet.

Was ist ein Posaunenchor? Ein Posaunenchor ist ein Teil der Kirchenmusik in der evangelischen Kirche. Manche behaupten, ein Posaunenchor sei typisch evangelisch. Die Posaunenchorbewegung begann Mitte des 19. Jahrhunderts in Westfalen. Aber auch in Herrnhut beginnt diese Tradition zu dieser Zeit. In dieser Zeit der Erweckungsbewegung brauchte man eine Begleitung für den Gemeindegesang. Und es kristallisierten sich Chöre mit Blechbläsern heraus. Die Liedbegleitung ist nach wie vor ein Kernstück der Posaunenchorarbeit. Allerdings ist heutzutage fast jeder Musikstil in Posaunenchorhören hörbar. Klassik, Swing, Funk, Gospel und moderne Musik sind Teil des Repertoires. Posaunenchöre gestalten Gottesdienste, blasen bei Geburtstagen und Jubiläen. Die Bläser spenden Trost bei Beerdigungen und beim diakonisch-missionarischen Blasen vor Krankenhäusern und Altenheimen. Bei Konzerten und Serenaden kann man die Bläser hören. Die Bläserinnen und Bläser sind aktiv im Gemeindeleben und zumeist vielfach Verantwortungsträger. Der Posaunenchor in St. Petrus besteht zur Zeit aus ca. 16 Personen im Alter von 22 – 95 Jahren. Eingebettet ist

unser Chor in die Bezirksarbeit. Und wir sind Mitglied im bayerischen Posaunenchorverband. Ein Höhepunkt sind größere Treffen wie dieses Jahr im Mai der Deutsche evangelische Posaunentag in Hamburg. Da trafen sich 17000 Posaunenchorbläser aus ganz Deutschland und vielen Teilen der Welt. Wir sind eine Dienstgemeinschaft aus Jungen und Alten, die sich gut tun und ein gemeinsames Ziel haben.

Ein Motto der christlichen Bläserarbeit ist: Gott loben, das ist unser Amt.

Am 12.10.2024 findet der 2. Augsburger Posaunenchorstag statt. Es treffen sich ca. 70 Bläserinnen und Bläser und machen gemeinsam Musik. Zu folgenden Veranstaltungen sind alle als Zuhörer herzlich eingeladen:

15 Uhr Platzkonzert im Fronhof

16 Uhr 30 Festgottesdienst in St. Jakob. Die Predigt hält Dekan Kreiselmeier

19 Uhr Konzert von Gloria Brass unter der Leitung von Dieter Wendel

Festliches Bläserkonzert

mit Gloria Brass

Leitung: KMD Dieter Wendel



Am 12. Oktober 2024 um 19 Uhr

in St. Jakob/Augsburg

Der Eintritt ist frei – Spenden erbeten



Nach 60 Jahren: Unsere Krippe wurde „überarbeitet“



Meine Familie hat schon seit vielen Jahren eine Krippe. Diese war allerdings schon sehr in die Jahre gekommen. Obwohl sie noch keine 60 Jahre auf dem Buckel hat, war sie schon sehr kaputt und musste jedes Jahr erst wieder hergerichtet werden, bevor sie dann wieder zum Einsatz kommen konnte.

So entschloss ich mich, eine eigene Krippe nach orientalischem Vorbild zu bauen. Von ihr war einer meiner Söhne so begeistert, dass er sich eine alpenländische Krippe wünschte, die er mit großer Begeisterung zu Weihnachten 2023 in Empfang nehmen konnte.

Als ich unserem Pfarrer davon erzählte, wollte er Fotos sehen und als er diese sah, fragte er mich, ob ich mich nicht der St.-Petrus-Krippe annehmen könnte.

Diese Krippe und ihre Figuren sind handgemacht und eine wirklich sehr gute Arbeit. Allerdings kamen die dunklen Figuren vor der dunklen Krippe und dem dunklen Boden nicht sehr schön zur Geltung. Ich schlug daher vor, den Boden heller zu gestalten und die Krippe besser zu beleuchten. Im Gespräch mit weiteren Gemeindemitgliedern stellte sich heraus, dass der fehlende Stall vermisst wurde.

So entstand die Idee, die Bodenplatte zu überarbeiten und ggf. durch einen Stall zu erweitern, ohne dabei den Stil der Krippe zu sehr zu verändern.

Bei der Besichtigung der „nackten“ Krippe stellte ich fest, dass die Bodenplatte mit einem Holzfurnier überzogen war, welches sich abzulösen begann. Daher kam es leider nicht mehr in Frage, die Bodenplatte zu überarbeiten. Die Bodenplatte



musste ersetzt werden. Bei der Gelegenheit wurden auch die Halterungen der einzelnen Bauteile auf der Bodenplatte neu montiert.



Während der Planungsphase kam dann die Idee, die ursprüngliche Krippe nach links zu drehen. Dadurch entstand rechts die Möglichkeit, einen Stall anzufügen.



Der Stall wurde im ähnlichen Design wie die ursprüngliche Krippe erbaut. Allerdings die Farbangleichung gestaltete sich schwierig. Daher war es erforderlich, die ganze Krippe entsprechend einzufärben und zu lackieren.

Nach der Fertigstellung des Stalls ging es an die Bodengestaltung. Das Gefälle vom Tor zur Bodenplatte wurde mit Styropor vorgestaltet. Es wurden neue LED-Lampen montiert und die Kabel unter der Bodenplatte verlegt. Die Beleuchtung sollte aber nicht so auffällig sein. Daher wurden die Strahler unter zwei kleinen „Felsenhügeln“ versteckt.



Der gesamte, von vorne sichtbare Bereich, wurde mit Krippenmörtel (eine Mischung aus Sägespänen, Schlemmkreide und Wasserleim) überzogen. Nach der Trocknung wurde der Weg gepflastert, verfugt und das Gelände weiß gestrichen.





Danach wurde das Gelände leicht mit hellbrauner Farbe zum Teil eingefärbt und vereinzelt mit selbst gegossenen „Felsen“, die im gleichen Farbton gestrichen wurden, gestaltet. Zum Abschluss wurde die Landschaft mit einem Gemisch aus zwei verschiedenen Sandsorten bedeckt und mit Wasserleim überzogen.

Ein Zaun sollte den Bereich des Stalls abgrenzen. Auch eine Raufe sollte nicht fehlen. Gesagt – getan. Nur: was soll dann das Tor des alten Stalls darstellen? Das Tor einer Stadtmauer? Denn das Tor zum Stall konnte es nun nicht mehr sein. So kam die Idee, dass dies der Eingang

zur Herberge sein sollte. Meine Frau erklärte sich direkt bereit, mir das Eingangsschild zu plottern. Im Internet fand ich das Wort „Herberge“ auf hebräisch: הינסכא. Aber nachdem bestimmt fast alle in unserer Gemeinde dies nicht lesen können, musste es, für die damalige Zeit wahrscheinlich, auch in Latein zu lesen sein: DEVERSORIUM.

Da aber auch Latein heute nicht sooo gebräuchlich ist, sollte es auch in deutsch zu lesen sein. Kein Problem, denn die Volkszählung war ja auch fast „international“.

Nun fehlte nur noch das Lagerfeuer, dessen „Feuer“ bereits verkabelt war

und noch etwas Botanik. Die großen Pflanzen waren ursprünglich eine einzige künstliche Pflanze, die ich bereits hatte, und die ich zum Teil entsprechend vergrößern konnte.

Die kleinen Büsche wurden aus Bürstenborsten gefertigt, die einfach mit zweierlei Streumaterial überzogen wurden.

Zum Abschluss kam noch frisches Heu in die Raufe und Stroh in die Krippe.

Die Krippe wurde am 10.03.2024 nach dem Gottesdienst der Gemeinde zurückgegeben.

Ich freue mich schon auf Weihnachten und hoffe, dass Ihnen die Krippe dann genauso gut gefällt, wie mir.

Ihr Klaus Arenz



Wir sind für Sie da



Pfarramt
Pfarrer Christian Burkhardt
Gaußstr.25
86167 Augsburg
Tel: 719881
Fax: 7947975

pfr.burkhardt@st-petrus-augsburg.de

Gemeindebüro
Annette Woywod
Soldnerstr. 38a
86167 Augsburg
Tel: 712917 - Fax: 7293073
Di + Do 9.00-12.00 Uhr

pfarramt.st-petrus.a@elkb.de



**Vertrauensfrau des
Kirchenvorstandes**
Elisabeth Sirch
Tel. 79642284
e.sirch@st-petrus-augsburg.de

Mesnerin
Maria Glatz

Tel: 5665769
Mobil: 0160 2847877



Kindertagesstätte St. Petrus
Frau Sommer
Schillstr. 70
86167 Augsburg
Tel: 450927-0
kita.st-petrus@ekita.net

**Evangelische
Diakonie - Sozialstation**
Alte Gasse 12
86152 Augsburg
Tel: 50943-12
Fax: 50943-10

Spendenkonto
DE50 7205 0000 0000 0622 40
BIC: AUGSDE77XXX
Stadtsparkasse Augsburg

Facebook: StPetrusAugsburg
Instagram: st.petrusaugsburg

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage.
www.st-petrus-augsburg.de

